

Bezirksmusiktag

Jenaz und Zizers top

Viel musikalisches Potenzial haben die drei Experten am Bezirksmusiktag in Trimmis beim Marschmusikwettbewerb vom Sonntag geortet. Am meisten bei den Jenazern und Zizersern.

Von Verena Zimmermann

Die Musikgesellschaft Jenaz hat am Bezirksmusiktag vom Sonntag in Trimmis die drei Experten mit ihrem Spiel des Marschs «Schwyzer Soldaten» von Ernst Lüthold am meisten überzeugt und in der Kategorie «Traditionell» den besten Gesamteindruck hinterlassen. Die Jenazer Musikanten unter Dirigent *Patrick Rothenberger* gewannen den Marschmusikwettbewerb mit einem Punktetotal von 70,75 von insgesamt 80 möglichen Punkten.

Zu überzeugen vermochte die Jury auch die Musikgesellschaft Zizers, die als einzige im Bezirk in der anspruchsvolleren Kategorie «mit Evolutionen» antrat. Dirigent *Toni Tgetgel* und seine rund 60 Musikanten erreichten mit dem Vortrag von vier verschiedenen Stücken und ebenso vielen Evolutionen ein Punktetotal von 71,5. Bei den bewerteten Gastvereinen erreichte die Stadtmusik Chur unter der Leitung von *Urs Länzlinger* mit «Arc-en-Ciel» von *Guido Anklin* 67 Punkte und damit den ersten Rang.

Spielfreude entwickeln

«In Graubünden ist grundsätzlich viel musikalisches Potenzial vorhanden», waren sich die drei Experten *Markus Brazzerol* (Allenwinden ZG), *Niklaus Dopple*



Zeigte als einzige Evolutionen: Musikgesellschaft Zizers.

(Foto Verena Zimmermann)

(Gossau SG) und *Mathias Elmer* seien durchs Band gut, die Grunddynamik von allen zwölf am



Hat in der Kategorie «Traditionell» den besten Gesamteindruck hinterlassen: Musikgesellschaft Jenaz.

Marschmusikwettbewerb teilnehmenden Vereinen befolgt worden. «Man merkt, dass die Bündner singen können», so das Expertentrio weiter. Allerdings haperte es teilweise noch bei der Umsetzung dieses musikalischen Könnens auf die Instrumente, indem die Musikanten vor lauter Notentexten das Mithören vergessen würden. Einen weiteren Schwachpunkt sahen die Marschmusikspezialisten in der Kurzatmigkeit der einen oder anderen Musikgesellschaft.

«Neben dem hervorragenden Auftritt der Jenazer und dem sehr guten Marsch der Churer waren vor allem bei den letztangierten Vereinen auch sehr verhaltene Vorträge mit zu wenig Selbstvertrauen auszumachen», so das Fazit von Dopple.